

Aktuell | 08.01.2008: Diskriminierung

Ursula von der Leyen soll sich distanzieren

Bündnis 90/Die Grünen haben heute von Bundesfamilienministerin von der Leyen die Distanzierung von obskuren "Homosexuellenheilungsseminaren" gefordert. Volker Beck, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer und menschenrechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, erklärt hierzu: Frau von der Leyen muss sich von christlich - fundamentalistischen, selbsternannten "Homosexuellenheilern" distanzieren! Frau von der Leyen kann nicht als Bundesfamilienministerin Schirmherrin eines Kongresses sein, bei dem gefährliche Psychokurse und minderheitenfeindliche Angebote gemacht werden. Sie muss entweder die Absage dieses "Homosexuellenheilungsseminars" durchsetzen oder ihre Schirmherrschaft zurückgeben. Bündnis 90/DIE GRÜNEN werden dem mit einer parlamentarischen Anfrage nachgehen.

Frau von der Leyen hat die Schirmherrschaft über den Christival 2008 Kongress übernommen, der einen Seminar zur "Heilung" von Homosexualität anbietet. Auf dem "Christival 2008" vom 30.04. bis 04.05.2008 in Bremen wird ein Seminar "Homosexualität verstehen - Chance zur Veränderung" angeboten. Konkret heißt es hier:
Seminarbeschreibung: Viele Menschen leiden unter ihren homosexuellen Neigungen. Im Seminar geht es um Ursachen und konstruktive Wege heraus aus homosexuellen Empfindungen. Das Seminar wird von dem sogenannten "Deutschen Institut für Jugend und Gesellschaft, OJC" veranstaltet. "OJC" bedeutet "Offensive Junger Christen". Eine Juristin und einem Diplom-Soziologen führen dieses Seminar durch. Für den Kongress "Religiosität in Psychiatrie und Psychotherapie" in vergangenen Herbst in Graz war eine ähnliche Veranstaltung von "Wüstenstrom" angekündigt worden. Wegen dieser Proteste, die vom LSVD mitinitiiert wurden, hat der Schirmherr des Grazer Kongresses, der steirische Landeshauptmann Franz Voves der Uni-Klinik Graz als Veranstalterin geschrieben, dass er seine Unterstützung zurückzieht, wenn die kritisierten Gruppen nicht von der Veranstaltung ausgeschlossen werden. Daraufhin Wüstenstrom seine Teilnahme "abgesagt".

Wolfgang Keller (Würzburg)